



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2017

---

## **Vorwort**

Schlag, Thomas ; Suhner, Jasmine

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189807>  
Book Section

Originally published at:

Schlag, Thomas; Suhner, Jasmine (2017). Vorwort. In: Schlag, Thomas; Suhner, Jasmine. Theologie als Herausforderung religiöser Bildung: bildungstheoretische Orientierungen zur Theologizität der Religionspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer, 7-8.

## Vorwort

In jüngerer Zeit sind intensive Diskussion zur Frage der theologischen Dimension religiöser Bildung in Kirche und Schule zu verzeichnen. Diese spiegeln sich einerseits in den Debatten zum Verständnis der Kinder- und Jugendtheologie wider, andererseits in Überlegungen zum fachwissenschaftlichen Selbstverständnis der Religionspädagogik im Kontext theologischer und außertheologischer Bezugsdisziplinen wie der Erziehungswissenschaft und Religionswissenschaft.

Kann hier das Kunstwort der „Theologizität“ den fachwissenschaftlichen Diskurs nochmals neu beleben oder gar die bestehenden, durchaus intensiven und elaborierten disziplinären Selbstverständigungsprozesse der Religionspädagogik substantiell bereichern? Und wie verhält sich dazu das gegenwärtig in der religionspädagogischen Fachdebatte intensiv diskutierte „Theologisieren“ als spezifische Form kommunikativen Handelns?

Dieser Fragenkomplex wurden im Rahmen einer ökumenischen Fachkonsultation unter dem Titel „Bildungstheoretische Perspektiven zur Theologizität der Religionspädagogik“ am 7. und 8. Dezember 2015 in Zürich bearbeitet. Der thematische Aufbau der Konsultation sowie die dort präsentierten und diskutierten Beiträge bestimmen auch den Aufriss des nun vorgelegten Bandes:

Unter der Leitthematik „Das Theologische der Religionspädagogik. Grundlagen und Herausforderungen“ bearbeiten *Friedrich Schweitzer (Tübingen)* und *Rudolf Englert (Duisburg-Essen)* die grundsätzliche Frage, ob und inwiefern „Theologizität“ eine neue hermeneutische Grundperspektive auf die Religionspädagogik als Theorie der Praxis darstellt, wie sich die Dialog- und Pluralitätsfähigkeit der Religionspädagogik theologisch fassen lässt und ob es sich bei der Rede von einer „theologischen Religionspädagogik“ um eine mögliche weiterführende Perspektive, womöglich sogar um einen neuen konzeptionellen Ansatz handeln könnte.

*Bernhard Grümme (Bochum)* und *Martin Rothgangel (Wien)* unternehmen unter der Rubrik „Religionspädagogik als theologisch-anthropologisch begründete Bildungstheorie. Grundlegungen und Referenzgrößen“ historische und systematische Rekonstruktionen zur Theologizität religionspädagogischer Ansätze und fragen danach, welche Bedeutung eine theologische Anthropologie für die Religionspädagogik haben und was dies für gegenwärtige bildungspolitische Debatten austragen könnte.

Im Horizont der Bestimmung von theologischer Bildung als Bildung zur Sprachfähigkeit erörtern *Henrik Simojoki (Bamberg)* und *Martina Kumlehn (Rostock)*, wie sich aus theologischer Sicht das Verhältnis von Bildungspraxis

und Sprachfähigkeit fassen lässt, sondieren Gemeinsamkeiten und Unterscheidungen von theologischer und religiöser Sprachfähigkeit und widmen sich der Frage, wie eine theologische Religionspädagogik die Rede von der Kommunikation des Evangeliums näher zu fassen vermag.

*Henning Schluss (Wien) und Bernhard Dressler (Marburg)* ergründen mögliche Sachzusammenhänge von „Theologizität, Religion und säkularer Bildung(-stheorie)“, indem sie Überlegungen zur Theologie als Herausforderung religiöser Bildung sowie zum Verhältnis von Theologie, Religion und Bildung anstellen, diese in den Kontext gegenwärtiger bildungspolitischer (Reform-) Prozesse stellen und für den Umgang mit theologischen Sachgehalten im Kontext schulischer religiöser Bildung konkretisieren.

*Judith Könemann (Münster) und Thomas Schlag (Zürich)* bestimmen die theologischen Herausforderungen für kirchliche Bildungsorte, indem sie Ausführungen zum Umgang mit theologischen Sachgehalten im Kontext kirchlicher religiöser Bildung anstellen, die theologischen Herausforderungen der Bestimmung von Kirche als „Institution der Freiheit“ und als Ermöglichungsraum individueller Identität beschreiben und sondieren, wie sich eine theologisch begründete Dialog- und Pluralitätsfähigkeit der Religionspädagogik konfessionell und ökumenisch denken lässt.

*Bernd Schröder (Göttingen)* widmet sich der Grundfrage, wieviel und welche theologische Bildung die Öffentlichkeit braucht, indem er Überlegungen zum Profil einer theologisch verantworteten Religionspädagogik in öffentlichen Diskursräumen anstellt und von dort aus die Bedeutung einer theologisch verantworteten Religionspädagogik für den Austausch mit anderen theologischen Disziplinen herausstellt.

Unter der Leitfrage „Was erschließt die Perspektive der Theologizität?“ fassen *Thomas Schlag und Jasmine Suhner (Zürich)* die Erkenntnisse der vorgelegten Beiträge zusammen und benennen Herausforderungen für die weitere fach- und interdisziplinäre Arbeit und religiöse Bildung in Kirche und Schule.

Wir danken den Herausgebern der REIN-Reihe herzlich für die Aufnahme in die Reihe, dem Kohlhammer-Verlag Stuttgart, namentlich Frau Julia Zubcic für die verlässliche Betreuung der Manuskripterstellung und der Theologischen Fakultät Zürich sowie der Universität Zürich für die finanzielle Unterstützung der vorgelegten Publikation.

*Thomas Schlag/Jasmine Suhner  
Zürich, im Advent 2016*